

Sustainable Excellence für strategische Allianzen

Instrumente zum Management
zentral gesteuerter Netzwerke



© 2010 Trifolium – Beratungsgesellschaft mbH

[StratAll] Stakeholderanalyse: Interview mit Stakeholdern des Netzwerks

Stand: Datum, Interviewer

Methodik: halbstrukturiertes Interview; Dauer ca. 30 Minuten; Protokollierung durch Beisitzer

Die Themen/Fragen werden je nach **Zielgruppe** (und deren Eingebundenheit ins strategische und operative Geschäft des Netzwerks) unterschiedlich gestellt.

Themenbereiche

A) Zusammenhänge, Erfolgsfaktoren, Ziele

- Sind die systemischen **Zusammenhänge** der zu lösenden Aufgabe (Grund des Bestehens des Netzwerks) bekannt und verstanden?
- Sind die **Erfolgsfaktoren** des Netzwerks bekannt und verstanden?
- Sind **Ziele** gesetzt? Wenn ja, wie werden die gesetzt (Orientierung an den Bedürfnissen der Stakeholder)?

B) Nutzen, Beziehungswährung, Verbindlichkeit, Identität

- Ist der **Nutzen** des Netzwerks bekannt, transparent und verstanden?
- **Beziehungswährung**; Tauschprinzip: Wie wird mit dem Geben und Nehmen umgegangen? Wie findet hierzu die Transparenz, die Struktur statt?
- Existiert eine **Verbindlichkeit** der Absprachen, Projekte, Initiativen etc. und wie wird die hergestellt, aufrechterhalten?
- Existiert eine gemeinsame **Identität**? Wie sieht die aus: Definition und Ausprägung?

C) Lernen, Wandeln, Verbesserung, Innovation, Wissen

- Werden „**Lernschleifen**“ im Netzwerk bewusst angelegt (Beispiele aufzeigen)?
- Ist das Netzwerk **wandlungsfähig**? Warum?
- Existiert ein System zur Aufnahme, Bewertung und Umsetzung von **Verbesserungsvorschlägen**?
- Existieren definierte Prozesse zur Generierung und Umsetzung von **Innovationen**?
- Betreibt das Netzwerk **Wissensmanagement** im Netzwerk (und im Unternehmen)?
- **Netzwerkgedächtnis**: Wie werden Dinge, Inhalte, Kompetenzen gespeichert, zur Verfügung gestellt, aktualisiert?

E) Gruppen, Identität, Vertrauen

- Wie wird die **Fraktions-, Gruppenbildung** vermieden? Oder wird sie bewusst thematisiert und transparent genutzt?
- **Rollenidentifikation**: Wahrnehmung der verschiedenen Rollen? Definition der Rollen?
- **Vertrauen**: Wie wird es hergestellt: personell, organisatorisch, strukturell?

F) Regeln, Management, Standards, Transparenz, Steuerung, Entscheidung

- **Regeln, Strukturen, Prozesse**: vorhanden, Wahrnehmung, Einschätzung?
- Vorhandene **Managementsysteme**: in der GS und bei den Mitgliedern selbst? Verbindung? Abfärbung? Gegenseitige Befruchtung?
- Existieren **Mindeststandards** (formell) oder eher informell?
- Existiert **Transparenz** in den Strukturen, Tätigkeiten, Absichten, im Steuerungssystem, in den Entscheidungsstrukturen etc.?

Besonders im Hinblick auf die **Schnittstellen** zwischen Geschäftsstelle und Unternehmen, NPOs?

G) Evaluation, Erfolgskontrolle, Interessenskonflikte

- Existieren Formen der **Evaluation** und/oder **Erfolgskontrolle**? Wenn ja, welche? Wie werden die wahrgenommen?
- Werden die **Ergebnisse** des Netzwerks aufbereitet? Für wen und wie?
- Gibt es transparente Vorgehensweisen zum Ausgleich **divergierender Interessen**?

H) Kundenorientierung

- **Ausrichtung auf den Kunden**, die Mitglieder: Wie wird die vorgenommen bzw. wahrgenommen?

I) Führung

- **Führung:** Wer führt den Verein, das Netzwerk: offiziell, inoffiziell, in der Wahrnehmung? Strategisch oder operativ?

J) Partner

- **Partner** (außerhalb der Mitglieder): Prozess zur Auswahl und Integration? Mitbestimmungsmöglichkeiten? Abstimmung hinsichtlich gemeinsamer Ausrichtungen und Verträglichkeit?

K) Leitbild etc.

- **Mission, Vision, Leitbild, Strategie** (auch Satzung): Prozess der Entstehung und Aktualisierung; Ausrichtung in der Umsetzung?

L) Netzwerkverantwortliche im Unternehmen

- **Netzwerkverantwortliche in den Unternehmen:** Stellung, Information und Kommunikation; Hol- und Bringschuld (intern im Unternehmen und extern im Netzwerk), Qualifikation, Position/ interne Stellung und Macht/Unterstützung

Querschnittsthemen

Managing Diversity: Thema, Umgang, Wahrnehmung?

Gender Mainstreaming: Thema, Umgang, Wahrnehmung?

Benchmarking mit anderen Netzwerken, Initiativen: Thema, Umgang, Wahrnehmung?

Schlüssel-Begriffe

Nachhaltigkeit: Definition im Netzwerk? Umgang und Wahrnehmung?

Innovationen: Definition im Netzwerk? Umgang und Wahrnehmung

Erfolgsfaktoren

Aktiver Erfahrungs- und Wissenstransfer:

Mitglieder können Themen setzen? Konkurrierende Interessen werden ausgeglichen?
Strukturiertes Angebot für Austausch? Schnelle, flexible Reaktion auf Kundenwünsche?
Persönliche Kundenbindung?

Kooperationen der Mitglieder fördern:

Organisationsformen für Kooperation bereitstellen? Kooperationsprodukte, -dienstleistungen bereitstellen? Partner einbinden?

Innovative Transferstrukturen:

Angebote und Bedarfe zum Transfer vermitteln? Strukturen aufbauen? Vernetzungen nach außen betreiben?

HR-Management; Arbeitsplätze:

Kompetenzvermittlung? Strukturen zur Unterstützung und Förderung des HR-Managements?